

»
ELTERN
BILDUNG



Jahresbericht
eltern.chat 2016



*„Kinder müssen
mit Erwachsenen sehr viel
Nachsicht haben“*

Antoine de Saint-Exupéry

eltern.chat eine Kooperation von
Katholischem Bildungswerk Vorarlberg und
Supro – Werkstatt für Suchtprophylaxe



»

- eltern.chat 3 Moderatorinnenschulungen mit 29 Teilnehmerinnen
- in Zahlen 8 Austauschtreffen mit 68 Teilnehmerinnen: Themen Medien und Kinder, Geschwister, Kinder und Konsum
- 123 eltern.chats mit 630 Teilnehmenden statt.
- 1 Fortbildung zum Thema Kinderschutz

Gemeinde	eltern.chats	Teilnehmende
Lustenau	23	128
Dornbirn	17	96
Feldkirch	15	72
Hard	14	61
Bregenz	11	54
Wolfurt	10	44
Hohenems	7	42
Lauterach	4	18
Rankweil	4	18
Frastanz	3	20
Weiler	3	15
8 weitere Gemeinden	12	62
	123	630

Die eltern.chats fanden in 19 verschiedenen Gemeinden statt und wurden von 30 verschiedenen Moderatorinnen durchgeführt.

72% der eltern.chats wurden von Moderatorinnen mit Migrationshintergrund organisiert und veranstaltet.

»

- eltern.chat 630 Mütter, Väter, Großeltern, Jugendliche nahmen an den eltern.chats teil
- TeilnehmerInnen 615 Frauen, 15 Männer.
- 478 der eltern.chat TeilnehmerInnen (76%) füllten eine Gästekarte aus und wurden somit statistisch genauer erfasst. Aus dieser Auswertung stammen die folgenden Daten.

	»
Wohnort der Teilnehmenden	41% der Teilnehmenden wohnen in einer der 5 Städte des Landes, wobei in Bludenz 2016 keine chats stattfanden.. Neben den Städten sind es vor allem die Hofsteiggemeinden, die viele eltern.chat Teilnehmende aufweisen können (13% der Teilnehmenden wohnen in Hard, Wolfurt, Lauterach oder Kennelbach). Menschen aus dezentralen Regionen wie Bregenzerwald oder Großes Walsertal oder Klostertal fanden 2016 nur sehr vereinzelt Zugang zu dieser Form der Elternbildung.
	»
Kinder	In den Gästekarten wurden 585 Kinder der Teilnehmenden erfasst 49% der Kinder sind unter 5 Jahre 43% der Kinder sind zwischen 5 und 12 Jahre 4% sind älter als 12 Jahre 4% der Angaben waren nicht zuordenbar
	»
Familiensprache	369 Teilnehmende machten Angaben zu ihrer Familiensprache 186 Teilnehmende gaben als Familiensprache türkisch an 109 deutsch 39 russisch 13 spanisch 11 kurdisch 7 arabisch Weitere Sprachen waren ungarisch, philippinisch, englisch
	»
Erstkontakt mit eltern.chat und Elternbildung	239 Teilnehmende gaben an, dass sie das erste Mal bei eltern.chat dabei sind. Das würde im Umkehrschluss bedeuten, dass 50% der Teilnehmenden schon davor einen eltern.chat besucht haben. 196 Teilnehmenden waren vor diesem eltern.chat noch nie bei einer Elternbildung. Das sind 80% der Teilnehmenden, die noch nie einen eltern.chat besucht haben
	»
Themen und Material	„Eltern an der Grenze“ heißt das neue eltern.chat Material, welches gemeinsam mit Brigitte Lackner vom Forum Katholischer Elternbildung und der Unterstützung des KBW Wien erstellt wurde und das Thema gewaltfreie Erziehung in die Elterngespräche bringt.
	Die Topthemen bei eltern.chat 2016 waren: Kinder stark machen 39x Kinder und neue Medien 12x Geschwister 11x Kinder und Konsum 5x Sprich mit mir und hör mir zu 5x

»

Resüme Zum 10-jährigen Jubiläum erstrahlte das Projekt wieder in voller Blüte. Ganz gegen den Trend der letzten Jahre waren es 2016 fast nur Einzeltermine, was zu einer starken Verbreitung des Angebots führte. Sehr erfreulich war die Vielzahl an verschiedenen Moderatorinnen, die sich mit eltern.chat auf den Weg machten, davon viele mit Migrationshintergrund. Für die Teilnehmenden ebnet eltern.chat den Weg in die Elternbildung und wer einmal dabei war, kommt gerne wieder.

»

Ausblick eltern.chat ist und soll ein klassisches Angebot für ElternbildungseinsteigerInnen bleiben. Die gemeinsame Schulung von Frauen mit und ohne Migrationshintergrund bleibt dabei ein wichtiges Anliegen. Besonderes Augenmerk wollen wir auf die Auswahl potentieller eltern.chat Moderatorinnen legen. Dabei sind starke persönliche Netzwerke auf Gemeindeebene von großer Bedeutung.

Wir bedanken uns für die befruchtende Zusammenarbeit mit Supro – Werkstatt für Suchtprophylaxe und für die freundliche Unterstützung der Vorarlberger Landesregierung, dem Bundesministerium für Familien und Jugend und der Katholischen Kirche Vorarlberg, sowie bei allen Vorarlberger Städten und Gemeinden die unsere Arbeit mit Einkaufsgutscheinen für die Moderatorinnen unterstützen und allen unseren Netzwerkpartnern.